

Praxis der Sandspieltherapie

❖ Anwendungsgebiet:

- jegliche Altersklassen
- psychosoziale Diagnostik
- nonverbale Psychotherapie

❖ Materialien:

- Sandspielkasten (72x75x7cm)
- Figuren:
- Menschen (unterschiedlicher Ethnien, Religionen, Alters- und Berufsklassen, Zeitepochen...)
- Tiere (wilde und domestizierende)
- Häuser (unterschiedlicher Funktionen und Epochen)
- Gegenstände (Verkehrsschilder, Möbel, Zäune, Alltagsutensilien...)
- Fahrzeuge (Autos, Züge, Flugzeuge...)
(vgl. „Weltspiel“ nach Dr. Lowenfeld)
- Naturmaterialien (Wasser, Steine, Pflanzen...)

Theorie der Sandspieltherapie

❖ Grundannahmen:

- „Das Selbst“ als Gesamtheit aller bewussten und unbewussten Vorgänge
- Gestalten eines Sandspiels als Aufbau einer Welt, die dem inneren Zustand entspricht und unbewusste Vorgänge sichtbar macht
- „Verbindung von Körper und Geist, da innere Bilder eine körperliche Form finden“ (Kalff, 2005)
- Befreiung von destruktiven Tendenzen und Eröffnen psychischer Konflikte
- Darstellung als Sandspiel ermöglicht Einleitung eines heilenden Prozesses
- Therapeut erhält Einblick und Hinweise und kann so auf Inneres des Patienten besser eingehen

Weiterbildung zum Sandspieltherapeuten

❖ Voraussetzungen/Inhalte:

- psychotherapeutische Ausbildung
- Wissen über Symbolsprache
- Grundlagenaneignung zur tiefenpsychologischen Symboldeutung nach C. G. Jung